

# Münzfunde = Trouvailles monétaires

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **10-12 (1960-1963)**

Heft 43

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

néanmoins se procurer le volume des rapports et le volume des actes en s'adressant à l'Institut Italien de Numismatique, Palais Barberini à Rome.

À l'occasion du congrès, la Commission internationale de Numismatique s'est réunie, son bureau a tenu plusieurs séances. Le lieu et la date du prochain congrès ne sont pas encore fixés; des invitations sont parvenues d'Israël et d'Autriche. C'est la tâche essentielle de la Commission internationale, et surtout de son bureau, de préparer dès maintenant le prochain Congrès international de numismatique.

Ces réunions se révèlent extrêmement fructueuses; elles permettent à de nombreux savants de se rencontrer, d'échanger leurs idées. Elles

facilitent les relations personnelles; elles ouvrent aux congressistes des vues nouvelles sur la science qui leur est chère. *Colin Martin*

Am 3. Januar 1962 feiert Herr E. H. GRAF sein 50jähriges Arbeitsjubiläum in der Bank Leu & Co. AG in Zürich.

In den dreißiger Jahren begann er als Chef der Wechselstube das Goldmünzengeschäft zu pflegen, aus dem sich die Numismatische Abteilung entwickelte, in der er heute noch rege tätig ist.

Herr E. H. Graf amtet seit deren Gründung (1951) als Schatzmeister der Association Internationale de Numismates Professionnels.

---

## MÜNZFUNDE · TROUVAILLES MONÉTAIRES

---

*Aetigkofen*, s. S. 57.

*Avenches*. Follis de Constance Ier à Aventicum à une date indéterminée: Atelier de Lugdunum  $\frac{1^*}{PLG}$ , Av. Buste lauré et cuir., à g. IMP CONSTANTIVS AVG, Rv. Génie debout de face, regardant à g., tenant une patère au-dessus d'un autel allumé, et corne d'abondance. 10,38 g., 27,5 mm., conservation: TTB.

Signalé par le Cabinet Royal de Numismatique (M. Thirion), Bruxelles.

*Bern*, s. S. 57.

*Biel*, s. S. 57.

*Binn*, s. S. 57.

*Büetigen*, s. S. 57.

*Burgdorf*, s. S. 57.

*Ferenbalm*, s. S. 57.

*Foce del Sele* bei Paestum (Campania). Bei der Ausgrabung eines Gebäudes im SO. des archaischen Tempels kamen drei weitere Metopen und im Füllmaterial Vasen und Silbermünzen zum Vorschein. Eine nähere Bestimmung dieser Münzen wäre für die Datierung des Gebäudes wichtig.

A. D. Trendall, *Archaeological Reports for 1960/61*, 41.

*Frenkendorf* (Baselland). Bei der Ausgrabung der römischen Warte an der Schauenburger Fluh im Sommer 1961 wurden gefunden:

1. Probus (276—282), Antoninian, Mzst. Ticinum (Pavia). Rs. SALVS AVG; im Feld Münzzeichen V RIC V 2, 498.
2. Magnentius (349—363). Majorina, Mzst. Arles 350-51. Rs. FELICITAS REIPVBLICE/ PAR Carson-Kent, Late Roman Bronze Coinage (1960), 415.
3. Magnus Maximus (383-388), Majorina von Arles — Constantina 385—87. Rv. REPARATIO REIPVB / PCON Carson-Kent 335.

*Herzogenbuchsee*, s. S. 58.

*Ichertswil*, s. S. 58.

*Mesocco*, s. S. 58.

*Montbéliard*. Monnaies gauloises, la plupart de la Gaule orientale et trouvées en grande partie à Montbéliard; Mandeure, Bart et Etouvans.

Catalogue des collections archéologiques de Montbéliard. Les monnaies gauloises. Par J.-B. Colbert de Beaulieu, avec la collab. de Françoise Blind et de Pierre-Donat Labarrière. (*Ann. litt. de l'Univ. de Besançon* 34, *Archéologie* 10, Paris 1960).

*Munzach* bei Liestal (Baselland). Römische Villa rustica. Vor 5—6 Jahren soll im Grabungsgelände ein subäراتer Denar des Tiberius aufgefunden worden sein: TI CAESAR DIVI — F

AVGVSTVS Kopf mit Lorbeerkranz, Rv. PONTIF-MAXIM sitzende Livia. — Ferner wurde bei der Grabung im Juli 1961 ein Bluzger 1724 von Haldenstein, Gubert von Salis gefunden. (Der Redaktion vorgelegt.)

*Palikor* (dép. de Plovdiv, Bulgarie). Le 10 mai 1961, lors du labourage d'un champ coopératif, trois cultivateurs ont mis à jour un trésor de 786 monnaies d'or byzantines enfermées dans un récipient en cuivre de forme cylindrique. Ce sont des *scyphati* du XI<sup>e</sup> et du XII<sup>e</sup> siècles, la plupart datant de l'époque d'Alexis I<sup>er</sup> Comnène (1081 à 1118), Jean II Comnène (1118 à 1143) et Manuel I<sup>er</sup> Comnène (1143-1180). Les pièces sont de bon aloi, 18-20 carats d'or. Av. L'empereur debout, seul ou avec la Vierge, Rv. La Vierge ou le Christ debout ou assis. Le trésor a été caché probablement vers la fin du 12<sup>e</sup> siècle, sous la menace de l'invasion des troupes du deuxième royaume bulgare.

Christo Djambov. Un trésor d'or, dans La Bulgarie d'aujourd'hui, Oct. 1961.

*Porto Rafti* (Griechenland). Amerikanische Ausgrabungen 1960 am Kap Koroni bei Porto Rafti an der Ostküste von Attika untersuchten eine Befestigungsanlage, in welcher mehrere Bronzemünzen des Ptolemaios II. gefunden wurden. Es ergab sich, daß das Fort von Patroklos, dem Admiral des Ptolemaios II., erbaut worden war, als dieser im Chremonideischen Krieg (265/61 v. C.) mit Athen und Sparta gemeinsam Sache machte, um die Makedonen aus Attika zu vertreiben.

M. S. F. Hood, *Archaeological Reports for 1960/61*, 7.

*Sambiasi* (Prov. di Catanzaro, Calabria). Ein wichtiger Münzfund gelangte ins Nationalmuseum, Reggio di Calabria: 43 incuse Stater von Sybaris, vom ältesten Typ mit YM über dem Stier, ein Silberbarren, Gewicht 57,7 Gramm (20 korinthische Drachmen?) und ein korinthischer Stater. Für die Chronologie wichtig wäre die Publikation des korinthischen Staters.

A. W. van Buren, *Am. Journ. of Archaeology* 65, 1961, 382 (T. 118, 5) und A. D. Trendall, *Archaeological Reports for 1960/61*, 37 (mit Abb.).

*Schauenburger Fluh* siehe Frenkendorf.

*Shechem* (Jordanien). Bei den amerikanischen Ausgrabungen im biblischen Sichem wurde ein Schatzfund ptolemäischer Tetradrachmen mit dem Schlußdatum 193 v. Chr. gefunden.

*Archaeology* 14 (1961), 179 mit Abb.

*Streccara* bei Albanella (Campania). Zwei Bronzemünzen von Poseidonia fanden sich in einem Grab des späten 4. Jh. v. C.

A. D. Trendall, *Archaeological Reports for 1960/61*, 42.

*Studen*, s. S. 58.

*Tbun*, s. S. 58.

*Vindonissa/Windisch*. Am 11. Sept. 1961 wurde im Mannschaftsteil einer römischen Kaserne ein Aureus des Divus Vespasianus (Coh. I 406, 496; RIC II 123, 63; BMC II 245, 128) gefunden. Vs. gut erhalten, Rs. etwas abgegriffen.

Ferner schreibt der Aarg. Kantonsarchäologe Hans R. Wiedemer unter dem 10. Nov. 1961 an die Redaktion der Schweiz. Münzblätter: «Außer diesem für Vindonissa sensationellen Fund lieferte die diesjährige Grabung bereits über 100 Bronzemünzen. Wir hoffen noch rechtzeitig einen geeigneten Präparator zu finden, um im nächsten Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa eine vollständige Münzliste veröffentlichen zu können. Von einigem Interesse ist ein kleiner Schatzfund von 11 ganzen oder halbierten Bronzemünzen aus der republikanischen Zeit, bzw. von augusteischen Münzmeistern. Die meisten von ihnen weisen tiberische Schlagmarken auf. — Zu Ihrer Erheiterung darf ich Ihnen schließlich noch mitteilen, daß uns ein sizilianischer Arbeiter nach seiner Ankunft auch einige großgriechische Prägungen in das Grabungsareal geschmuggelt hat, offensichtlich um guten Eindruck zu machen!»

*Volkmarsen* (Kreis Hannoversch-Münden). Beim Verlegen von Telefonkabeln fand ein Maurer über 1000 Silbermünzen vom Pfennig bis zum Sechstaler aus der Zeit von 1639 bis 1758, meist von Bremen, Hildesheim und Stralsund. Nach anderer Angabe wäre (auch?) ein Klumpen von etwa 1200 Silbermünzen aus der Zeit des Siebenjährigen Krieges gefunden worden.

Neckar-Echo, Heilbronn (und Heilbronner Stimme?), 27. Juli 1961.

*Waldbach* (Kreis Oehringen, Württemberg). Über den in dieser Zeitschrift, Heft 40, S. 118 gemeldeten Goldguldenfund aus dem 14.-15. Jahrh. siehe auch Heilbronner Stimme, 28. Juli und 4. August 1960.

*Wangen a. A.* s. S. 59.

*Weier i. E.*, s. S. 59.

*Wermelskirchen* (Rhein-Wupper-Kreis). 28. Mai 1881 wurde in Wermelskirchen-Buchholzen ein kugelförmiger Tontopf mit 200 Kölner Denaren gefunden. Der Fund konnte jetzt vom Rheinischen Landesmuseum erworben und untersucht werden. Nach Familientradition wurde der Schatz bereits im Jahre 1670 in Wermelskirchen 'auf der Eich' entdeckt, dann aber wieder eingemauert, bis man ihn «um 1900» dem Versteck entnahm. Er soll ursprünglich 172 Münzen enthalten haben, von denen bei Über-

gabe noch 167 vorlagen, sämtliche Kölner Denare Ottos I. als König (936–962), davon 166 in Köln selbst geprägt (Häv. 34) und eine Nachprägung der königlichen Mzst. Andernach (Häv. 45). Danach sind ältere ungenaue Angaben: «sämtlich Kölner Prägungen von Otto I. oder Otto III.» zu berichtigen. Das zeitgenössische Fundgefäß ist vollständig erhalten.

Bonner Jahrbücher 159, 1959, 541–542, auszugsweise nach P. Berghaus in Hamburger Beiträge zur Numismatik 9/10. 1955/56. 23 ff.

*Wiesendangen* (Zürich). Bei der Ausgrabung eines römischen Gutshofes wurden 30 römische Münzen gefunden, davon 22 bestimmbar: 2 Sesterzen von Pius und Faustina II., 19 Antoniniane von Gallienus bis Maximilianus Herculeus, ein Follis des letzteren. Genaues Fundinventar von H. R. Wiedemer. SGU 48, 88 f.

*Winchester* (England). Bei einer Notgrabung bei der Kathedrale wurde ein Hort von Silberpennies gefunden; die meisten stammen aus der Regierungszeit Heinrichs III. (1216–1272).

Illustrated London News, 23. IX. 1961.

*Zurzach* (Aargau). Eine Grabung auf dem Kirchlibuck im Frühjahr 1961 förderte unter einer mittelalterlichen Schicht die Fundamente eines spätrömischen Gebäudes zu Tage. Unter einer starken Brandschicht fand sich auf dem Mörtelboden eine Münze des 4. Jahrh. v. Chr.

efb.: Bischofsstadt Zurzach? Neue Entdeckungen auf dem Kirchlibuck (Tages-Anzeiger Zürich, 2. Juni 1961, Nr. 127, Bl. 16).